

“Eine unbequeme Wahrheit” – Kaliforniens Black-out ist Folge von Wind & Sonne

geschrieben von Andreas Demmig | 10. Februar 2021

stopthesethings

Die weitreichenden Stromausfälle, die Kalifornien im letzten Sommer heimgesucht haben, sind ein gutes Indiz dafür, was passiert, wenn Energietechnik durch grüne gefärbte Ideologen bestimmt wird. Die Besessenheit zu intermittierendem Wind- und Sonnenstrom ließ Millionen von Kaliforniern im Dunkeln schwitzen und die Wind- und Sonnenspin-Propaganda Spezialisten machten Überstunden, um die Schuld zu verschieben.

General Motors will ab 2035 keine Verbrennungsmotoren mehr anbieten

geschrieben von AR Göhring | 10. Februar 2021

von AR Göhring

GM, einer der größten Autobauer der Welt, will in 14 Jahren keine Verbrennungsmotoren mehr produzieren, um das Klima zu retten.

Potemkin im hohen Norden – grüner Wasserstoff

geschrieben von AR Göhring | 10. Februar 2021

von Hans Hofmann-Reinecke

In Nordfriesland wurde vergangenes Jahr eine Installation zur industriellen Fertigung von „grünem Wasserstoff“ in Betrieb genommen. Das Äußere macht einen technologisch ausgereiften Eindruck, das Herzstück der Anlage aber bedarf wesentlicher Verbesserung: Es liegt das Flair eines Potemkinsches Dorfes in der Luft.

PIK-Special: Es wird kälter, weil es wärmer wird

geschrieben von AR Göhring | 10. Februar 2021

von Sebastian Lüning, Kalte Sonne

Es schneit und es ist kalt! Das PIK weiß warum: Das ist wegen der Klimaerwärmung. Die beiden medialen Frontmänner Levermann und Rahmstorf streuen die Nachricht in Bild und Spiegel, Team-Mitglied Özden Terli multipliziert im ZDF. Ob die Leute merken, dass sie es mit einer Ente zu tun haben? Wenn sowohl warme als auch kalte Winter immer nur auf das eine hinweisen, nämlich den menschengemachten Klimawandel, dann wird Hypothese nicht falsifizierbar, und besitzt stattdessen einen „göttlichen“, unangreifbaren Status. Das ist dann aber nicht mehr Wissenschaft, sondern Religion.

Unerwartetes Eis

geschrieben von Chris Frey | 10. Februar 2021

Natasha Vizcarra, NASA

Auf der Suche nach Nahrung scannen Adeliepinguine die Eisdecke. Sie picken nach Silberfischen und jagen nach Polynyas, klaffenden Löchern im Meereis, in denen Schwärme von Krill und käferähnlichen Copepoden an Algenwolken weiden. Wenn der Frühling kommt, beginnen die riesigen Meereisplatten zu schmelzen und verschwinden später im kurzen antarktischen Sommer fast völlig. Dann entfaltet sich die Algenblüte: ein Festmahl für Krill und andere Tiere, die in der antarktischen Nahrungskette ganz oben stehen. Meereis, Sonnenlicht und Nahrung – sie alle kommen und gehen mit den Jahreszeiten im Südpolarmeer.